

IHK zu Schwerin, Graf-Schack-Allee 12 in 19053 Schwerin

Internet: www.ihkzuschwerin.de

Toni Rein, Fachinformatiker für Systemintegration

Zeitpunkt: Ende des 1. Ausbildungsjahres zum Zeitpunkt des Auslandsaufenthaltes in Irland

Aufenthalt Mai 2010: 1 Woche Sprachschule und 3 Wochen Praktikum in Cork, Irland

Zuständiger Ausbilder: Dipl.-Phys. Carsten Dieste



Toni Rein (rechts im Bild) sprang buchstäblich ins kalte Wasser. Kurzentschlossen nutzte er die Möglichkeit mit 3 weiteren Auszubildenden aus dem Kammerbereich der IHK zu Schwerin über ein Poolprojekt von Arbeit & Leben, Berlin im Mai 2010 für 4 Wochen den Lern- und Arbeitsort nach Irland zu verlagern.

Vermittelt und organisatorisch begleitet wurde der Auslandsaufenthalt durch das Mobilitätsprojekt der IHK zu Schwerin.

In Irland gab es in der ersten Woche einen Intensivkurs in englischer Sprache. Anschließend

arbeitete Toni Rein 3 Wochen in einem Kleinunternehmen in Cork. Das Wissen von einem Jahr Ausbildungszeit in dem Beruf des Fachinformatikers für Systemintegration galt es nun in englischer Sprache anzuwenden und sich im Unternehmen zu beweisen. Der Chef setzte Vertrauen in die Arbeit von Toni und somit in die Fähigkeiten und Fertigkeiten des deutschen Auszubildenden. Toni erhielt u. a. eine sehr gute Möglichkeit mit bzw. unter LINUX zu arbeiten. So hat Toni R. einen Fileserver aufgesetzt, wodurch mehrere Benutzer auf die Daten des Fileservers zugreifen können (auch unter Windows). Des Weiteren fielen kleinere Aufgaben an, wie Austausch von Festplatten und Laufwerken, sowie installieren und konfigurieren von Programmen. Außerdem wurde eine Recherche gemacht über die wichtigsten und größten Unternehmen in Cork und Irland. Während dieser Zeit, konnte Toni auch Arbeiten der Firma A1 Computer Centre lernen. Die Firma schulte Personen in den sogenannten „ECDL (European Computer Driving Licence)“, für Anfänger und Fortgeschrittene Personen.

Die wichtigste Aufgabe für Toni Rein war in Cork allerdings die Festigung der englischen Sprache und deren Anwendung inkl. von Fachbegriffen im Arbeitsleben. Daneben gab es dann aber auch noch die interkulturellen Erfahrungen in dieser Zeit. Gespräche mit internationalen Austauschpraktikanten, eine Exkursion in das Landesinnere von Irland, das Kennenlernen von Land und Leute und sogar eine private Einladung des irischen Arbeitgebers haben ihre positiven Spuren bei Toni Rein hinterlassen.

Toni Rein: „Man lernt viel. Ich kann ein Praktikum im Ausland während der Ausbildung nur jedem empfehlen. Es ist etwas fürs Leben.“